

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 20.

Dienstag, den 20. Januar.

1846.

Die merkwürdige Bitterung des Jahres 1845.

Die Bitterung des verflossenen Jahres, nach mehr wie einer Seite hin, war während mehr als eines Monats von der Art, daß alle Meteorologen sich in ihren Vermuthungen und Vorhersagungen noch mehr als gewöhnlich geirrt haben. Kein Mensch hätte wohl den strengen Winter vom Februar an vermuthet, keiner die tropische Hitze im Julius prophezeit, und an solchen Wasserfluthen, wie sie der März gab, würde doch auch Mancher gezwweifelt haben, so gut wie an dem furchtbaren Dorkan, welcher am 9. Julius durch einen großen Theil Deutschlands dahin brauste. Kurz, die Bitterung schien einen ganz ungewöhnlichen Gang zu verfolgen und sich in Extremen herumzutreiben. Wo man Kälte zu vermuthen Ursache hatte, war es gelinde; wo es gelind zu sein pflegte, erfroren Menschen und Thiere; der April und Mai verwechselten die Rollen, und der December schloß das Jahr, wie es begonnen hatte.

Der December 1844 hatte sich in ganz Europa durch ungewöhnlich hohen Kältegrad, und in Deutschland überall durch Mangel an Schnee ausgezeichnet. Es fehlte ganz das weiche, vermittelnde Element; die Saat trauerte nach im Froste, keine Flockenwolke hüllte sie ein, kein warmer Mantel schützte sie gegen den eifigen Wind. Zehn Grad, beim heftigsten Ostwind, waren, besonders in der ersten Hälfte des Decembers, etwas sehr Gewöhnliches gewesen, und eine Menge Meteore, feurige Kugeln, Blitze und Donner schienen auf große Zunahme dieser Kälte um so mehr schließen zu lassen, da sie in den südlichen Breiten noch viel stärker, als bei uns war. Doch das neue Jahr that uns auch gleich die Widersprüche kund, welche von nun an vorkommen sollten! Statt der Kälte trat gleich mit dem 1. Januar so gelinde Bitterung ein, daß wir meist bis zum 16. Januar entweder Null, oder gar 2—4 Gr. Wärme am Tage, zum Theil beim schönsten, heitersten Wetter und hohem Barometerstande hatten. Von da an bis Ende des Januars nahm nun zwar die so hübsche Bitterung ein Ende; es gab viel Nebel, Glatteis, Regen und Schnee, abwechselnd unter einander, aber doch fehlte es auch nicht an manchem freundlichen Sonnenblicke, und dann war kaum in der Nacht eine Kälte von 2—4 Grad zu spüren.

Und so wie es z. B. in Leipzig war, so zeigte es sich fast überall; selbst auf dem Thüringer Walde schien „eine warme Frühlingssonne“, schrieb man vom 18. Januar daher, um wie viel mehr aus den südlichen Gegenden Europa's, die nun nach der strengen, ihnen ungewohnten Decembekälte frischen Athem schöpften. In Hamburg sahen sie schon Frühlingsblümchen hervorgucken, Goldhähnchen zwitscherten auf den Hecken, große

Schwärme von Seemöven bissen sich mit den Krähen herum und „wurden allgemein als die Boten der Frühlingssonne angesehen.“ Ähnliche Bemerkungen ließen sich von vielen andern Städten und Gegenden Deutschlands mittheilen, und triumphirend versicherte der Eine Vormittags, der Andere aber Nachmittags, daß wir nun diesen Winter überstanden hätten; was noch kommen würde, ließe sich leicht ertragen. Ein Bißchen Schnee und Nachtfrost wollte er sich gefallen lassen. Jedoch wie bald mußte die Zeitungsposaune und die Privattrumpete einen andern Ton anstimmen! Am 28. Januar war ein ungewöhnlich tiefer Barometerstand, kaum 26' 8" mit S.W.-Wind, und gleich mit dem 1. Februar begann nun anhaltendes Schneewetter, bei einer Kälte von 4 Grad, welche aber allmählig bis 13 stieg und sich in wiederholten Schwankungen bald wieder minderte, bald wieder hob. In der Ebene Leipzigs war diese Kälte aber bei Weitem geringer, als in den gebirgigen Gegenden. Im sächsischen Erzgebirge z. B. hatten sie öfters selbst über 20 Gr. *) und zum Thaumetter ließ sich kaum einmal an, am 22. und 24. Februar, wo jedoch nach einigen milden Stunden Alles wieder ins alte, oder vielleicht ins kalte Gleis gekommen war. Kurz, der ganze Monat Februar war eine Abscheulichkeit und die Eisenbahndirectionen wie die Eisenbahnbeamten, nebst den Eisenbahnreisenden werden lange davon zu erzählen wissen. Hunderte und Tausende mußten aufgeboten werden, Rüge, die im Schnee stecken geblieben waren, auszugraben und nach einem Haltpunkte zu schaffen; überall fast mußten mehrere Tage lang die Fahrten eingestellt werden. Selbst in England fand dergleichen statt, und eben so in Nordamerika. Natürlich traten solche Hindernisse auf den gewöhnlichen Landstraßen, besonders in Berggegenden, noch häufiger ein, und so wurde der Postenlauf fast überall theils gehindert, theils ganz gesperrt. Bis nach Afrika hinein ging solcher Schnee und solche Kälte, daß Menschen und Thiere in Algerien dadurch umkamen; um wie viel mehr mußten also die Bewohner von Petersburg froh sein, „nur 20—23 Gr. Kälte zu haben. Es wolke am Ende kein Mensch mehr im Schlitten und Schlittschuhen fahren, weil das Alltägliche bald den Reiz verliert. Uebrigens war der Wasserstand durch den anhaltenden Frost und die Trockenheit im Spätherbste 1844 in vielen Flüssen so klein geworden, daß im Rheine z. B. Felsen und Denksteine zum Vorschein kamen, welche seit 100 und mehr Jahren bedeckt gewesen waren, und man sogar im Flußbette dort nach längst

*) In Schlesien gab es gar 24—26 Grad und nicht viel weniger namentlich am 18. Februar in Württemberg. Ueberhaupt war der 9. bis 13. Februar besonders arg.

verschwundenen Dörfern suchte. Die Kälte und der Schneetrieb aus den unzugänglichen Wäldern manchen Wolf heraus nach der Stadt, und außer dem frommen Wolfe, der dort in Schafskleidern herumging, sah die Stadt Trier eine große Schaar in ihrem eigentlichen Winterrocke aus den Ardennen bis auf den Petrihof kommen*)

*) Selbst über den Rhein strichen sie bis in die Nähe von Kastell.
(Fortsetzung folgt.)

Zur vergleichenden Statistik des Leipziger Gewerbestandes.

(Schluß.)

	1845.	1830.
Posamentirer	17	18
Pugmacher und Pugmacherinnen	72	20
Regen- und Sonnenschirmmacher	13	6
Riemer	8	9
Sattler	18	24
Schlosser und Sporer	38	32
Schneider	463	437
Schriftgießer	9	6
Schuhmacher	306	310
Seifensieder	16	14
Striker	22	19
Steindrucker	20	4
Stumpfwicker	16	17
Täschner	9	12
Tapezierer	46	29
Tischler	83	66
Töpfer	9	6
Tuchbereiter und Tuchscheerer	9	7
Uhrmacher	19	13
Wagen- und Stellmacher	11	7
Wachstuchfabrikanten	10	7
Wattenmacher	12	10
Zimmermeister	17	9

Leipziger Stadttheater.

Der artesische Brunnen. Zauberposse mit Tanz und Gesang, vom Verfasser des „Weltumseglers wider Willen.“
Musik von verschiedenen Componisten.

Nicht immer wollen wir uns durch den Besuch des Theaters eine neue geistige An- und Aufregung verschaffen, wir suchen oft nur eine angenehme Zerstreuung und Unterhaltung; deshalb würden wir es einer Direction, wenn sie nur classische Stücke geben wollte, wenig Dank wissen und wie dies überhaupt nicht durchzuführen ist, sehen wir ja an den Hoftheatern, denen in der Regel viel bedeutendere Mittel zu Gebote stehen, als einer Privatbühne. Finden wir es also angemessen und der Abwechslung wegen, die selten ohne Reiz ist, sogar notwendig, daß überhaupt Possen gegeben werden, so werden wir gerade in diesem Fache, welches am meisten einer Art Mode unterworfen ist, uns nicht mit ältern Stücken begnügen, sondern beanspruchen, daß uns das Neueste und Beste, was in diesem Genre erschienen, vorgeführt werde. Obige Zauberposse, von dem als Komiker bekannten und geschätzten Käder in Dresden, ist seit einem Jahre an vielen Bühnen zur Aufführung gekommen und meist mit Beifall aufgenommen worden; sie dürfte daher auch auf unserm Repertoire nicht länger fehlen und die Direction hat durch die äußere Ausstattung und die in jeder Beziehung geschmackvollen Anordnungen Sorge getragen, daß wir Gefallen daran finden können. Der innere Gehalt des Stückes ist freilich von geringer Bedeutung; dies läßt sich jedoch bei der Posse, die immer mehr nach außen als nach innen wirken will, entschuldigen, doch läßt sich nicht verkennen, daß das

Ganze mit Gewandtheit und Bühnenkenntniß geschrieben, reich an komischen Situationen ist und recht gut gespielt wird. — Die Musik will nicht mehr als eine dankenswerthe Zugabe sein; von verschiedenen Componisten, zum Theil aus Dpern, zum Theil aus Volksmelodien zusammengetragen, macht sie auf besondere Originalität keinen Anspruch, obschon einige Duodlibets äußerst geschickt und wirksam zusammengestellt sind.

Die Seele des Ganzen war bei der Aufführung Frau Günther = Bachmann in der Rolle des Erdgeistes Schalk; durch ihre natürliche Anmuth weiß sie jeder Partie einen besondern Reiz zu verleihen; immer dieselbe, d. h. immer lebenswürdig, ist sie doch in jeder neuen Partie eine andre und überrascht uns stets aufs Neue. Vorzugsweise gelungen trug sie das Duodlibet im 2ten Act, in welchem sie durch Gesang und Spiel die verschiedenen Nationen, Franzosen, Spanier, Engländer, Deutsche u. s. w. geschickt charakterisirt und das Duett in demselben Acte mit Balthasar, ebenfalls ein Duodlibet, bei dessen Schluß die Polka getanz wird, vor. Neben ihr verdient Herr Berthold als der Hausknecht Balthasar durch naturgetreue und nur in einzelnen Momenten bis zur Uebertreibung gesteigerte Darstellung das meiste Lob. Es mag sehr schwierig sein, in dergleichen Partien die durch das ästhetische Gefühl gezogene Gränzlinie nicht zu überschreiten; doch können wir dieß Herrn Berthold meistens nachrühmen, nur wollte es uns bedünken, als thäte Herr Berthold schon im ersten Acte des Guten zu viel, wodurch eine Steigerung in den folgenden Acten gestört, wo nicht ganz unmöglich wird. Das Lied im ersten Acte „Bergiß mein nicht,“ bei dessen Schluß die Bassposaune die Melodie „D du lieber Augustin“ anstimmt, frappirte und erregte so allgemeine Heiterkeit, daß es da capo verlangt wurde; Herr Berthold überraschte uns bei der Wiederholung durch eine recht gelungene Parodie. Ebenso wünschte das Publicum eine Wiederholung des schon erwähnten Duetts mit Frau Günther = Bachmann; die Anstrengung durch den Gesang und vorzüglich den höchst komischen Tanz machte dieß aber zu einer Unmöglichkeit. Ferner wußte Herr Berthold das Duett mit seiner Frau im 4ten Acte durch Spiel und Gesang so wirksam zu machen, daß sich wohl Niemand bei der endlichen Veröhnung des Lachens enthalten konnte. — Herr Ballmann als Grubelein genügte, wenn wir auch in manchen Scenen, z. B. bei dem Wiederfinden seines Sohnes, sowie bei der Vereinigung desselben mit seiner Geliebten, mehr Herzlichkeit in seinem Tone gewünscht hätten. — Frau Eicke war als Haushälterin Barbara das Muster einer bösen Frau; sie traf den zänkischen Ton glücklich und führte die, namentlich im ersten Acte, wo sie tanzend fortwährend sprechen und schreien muß, schwierige Partie recht gelungen durch. — Obwohl das Stück ein bedeutendes Personal verlangt, so waren doch alle andern Partien gut besetzt; besondere Erwähnung verdient noch Herr Richter als Obrist bei der Fremdenlegion in Algier, der als solcher nur französisch zu sprechen hat, Herr Meyner als Sergeant, der gebrochenes Deutsch spricht und Herr Marrber als Abdellader, der seiner kleinen Partie so viel Eigenthümliches als möglich zu geben suchte. — Alles wirkte nach Kräften zu einem günstigen Erfolge zusammen, selbst unser Balletpersonal erwarb sich durch den gut arrangirten und ausgeführten militärischen Tanz im dritten Acte lauten und verdienten Beifall. Am Schlusse wurden alle gerufen. Die Direction hat sich bemüht, durch schöne und neue Decorationen, so wie durch gute und geschmackvolle Costüme auch dem Auge einen Genuß zu verschaffen; deshalb veräume Niemand, der für einige Stunden Zerstreuung sucht, den Besuch dieser Posse; er wird, wenn er von einem großen Kunstgenusse absieht, in der glänzenden Ausstattung und dem guten Zusammenwirken Befriedigung, in den harmlosen Späßen Erweiterung finden.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Gretschel.

Börse in Leipzig, am 19. Januar 1846.

Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Gen.			Angeb.	Gen.	Angeb.	Gen.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	{k. S. 2Mt.	—	140½	And. ausl. Ld'or à 5 ½ nach gering. Ausmünzungs-Fusse auf 160	—	111½*	—	K. S. erbl. Pfand-briefe à 3½ ½ {v. 500 . . . 99½	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	{k. S. 2Mt.	—	102½	Holländ. Duc. à 3 ½ . . . do.	—	6½†	—	lausitzer do. . . 3 ½ 99½	—
Berlin pr. 100 ½ Pr. Crt.	{k. S. 2Mt.	—	99½	Kaiserl. do. do. . . do.	—	6½†	—	do. do. . . 3½ ½	—
Bremen pr. 100 ½ Ld'or. à 5 ½	{k. S. 2Mt.	—	111½	Breslauerd. do. : à 65½ As : do.	—	6½	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-Obligationen à 3½ ½ pr. 100 ½	109
Breslau pr. 100 ½ Pr. Crt.	{k. S. 2Mt.	—	99½	Passir. do. do. : à 65 As : do.	—	6½	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine à 3½ ½ in Pr. Cour. . . pr. 100 ½	98½
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W.	{k. S. 2Mt.	—	57½	Conv.-Species u. Gulden : do.	—	3½	—	Hamburg. Feuer-Cass.-Anl. à 3½ ½ (300 Mk. B. = 150 ½)	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	{k. S. 2Mt.	—	151	idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	—	—	K. R. Oestr. Met. à 5 ½ pr. 150 fl. C. do. do. à 4 ½ : do. do.	115½
London pr. 1 £ Sterl.	{k. S. 3Mt.	6. 25½	—	Gold pr. Mark fein C6Sn : do.	—	—	—	do. do. à 3 ½ : do. do.	79
Paris pr. 300 Francs	{k. S. 2Mt. 3Mt.	—	80	Silber : do. do. : do.	—	—	—	Lauf. Zins. à 103 ½ im 14 ½ Fuss.	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	{k. S. 2Mt. 3Mt.	—	79½	*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 17 Ngr. 6 Pf.	—	—	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 ½	—
Augustd'or à 5 ½ à ½ Mk. Br. u. à 12 R. 8 Gr. . . auf 100	{k. S. 2Mt. 3Mt.	—	103½	†) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 6 Pf.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien à 100 ½ excl. Zinsen pr. 100 ½	184
Preuss. Frd'or à 5 ½ idem : do.	{k. S. 2Mt. 3Mt.	—	—	Leipziger Stadt-Obligationen à 3 ½ im 14 ½ F. {kleinere . . .	—	—	—	Sächs.-Bair. Eisenb.-Act. à 100 ½ excl. Zinsen . . . pr. 100 ½	90
								S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 ½ excl. Zinsen . . . pr. 100 ½	105½
								Chemnitz-Riesener Eisenb.-Act. excl. Zinsen . . . pr. 100 ½	91
								Löbau-Zittauer Eisenb.-Action excl. Zinsen . . . pr. 100 ½	84
								Magdeb.-Leipz. Eisenbahn-Act. à 100 ½ excl. Zinsen pr. 100 ½	175

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 11. bis 17. Januar 1846.

Für 7593 Personen 4492 ½ 20 ½ Ngr
 Für Güter exclusive Post- und Salzfracht und
 Magdeburger Antheil 3759 ½ 23 Ngr
Summa 8252 ½ 13 ½ Ngr
 Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Sartort, Vorstehender.
F. Basse, Bevollmächtigter.

Freiwillige Subhastation.

Der Erbteilung halber sollen das zu dem Nachlasse Frau Christiane Friederike verehel. Crusius, geb. Schreiber, gehörige, auf der Ulrichsgasse alhier gelegene, mit Nr. 951 des ältern, Nr. 1158 des neuern Brandkatasters und der Straßennummer 61 bezeichnete Hausgrundstück nebst Zubehör, desgleichen bis zu diesem Grundstücke erkaufte, von dem mit Nr. 1329 des ältern, und Nr. 1180 1181 des neuern Brandkatasters bezeichneten Reimerschen Grundstück abgetrennte, 1213 Quadratellen enthaltende Gartenparcalle und zwar beide Grundstücke zusammen, unter den für nothwendige Subhastationen gesetzlich vorgeschriebenen Bedingungen an den Meistbietenden von uns **den 5. Februar 1846** öffentlich versteigert werden. Kauflustige haben sich dahero spätestens an diesem Tage bis Mittags um 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zu melden, und ihre Gebote zu thun, oder doch zum Licitiren sich anzugeben, im Termine selbst aber sich zu gewärtigen, daß, wenn der Rathhausseiger Mittags 12 Uhr ausgeschlagen hat, mit Proclamation der geschehenen oder noch erfolgenden Gebote verfahren werden wird, und besagte Grundstücke dem Meistbietenden zugeschlagen werden sollen. Bei der auf 2500 Thlr. für das zuerst gedachte Hausgrundstück, und auf 800 Thlr. für die zuletzt genannte Gartenparcalle ausgefallenen Taxe ist übrigens rücksichtlich des zuerst erwähnten Hausgrundstückes auf die davon nach der Versicherungssumme von 500 Thlr. zur Immobilien-Brandcasse, und auf die

zum vollen Ansätze von 5 Thlr. 10 Ngr. zum Stadtschulden-Zilgungsfonds alljährlich zu entrichtenden Beiträge nicht Rücksicht genommen worden, und es wird deshalb, nicht minder wegen der genauen Beschreibung der Grundstücke und der darauf haftenden Oblasten auf die Taxationschriften und Protokolle verwiesen, welche der im Durchgange des Rathhauses angeschlagenen Bekanntmachung beigefügt sind.

Uebrigens wird bei dieser freiwilligen Versteigerung Gerichts wegen Gewähr nicht geleistet.
 Leipzig, am 1. November 1845.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Dr. Winter, Stadtrichter,
 R. v. R. S. E. B. D.
 Theer, Act.

Bekanntmachung.

Im Laufe der jüngst vergangenen Neujahrsmesse sind nachbenannte Waaren entwendet worden:

- I. an einem der letzten Tage vor dem 12. jetzigen Monats aus einem Gewölbe in der Nicolaisstraße
 - 3 Stück Shirting, zu je 46 Leipziger Ellen Länge und 1 3/8 Elle Breite, so wie
 - 2 Stücken baumwollenes, carrirtes Bettzeug, das Stück ungefähr 70 Ellen lang;
- II. am 14. jetzigen Monats aus einer auf dem Augustusplatz aufgestellt gewesenen Bude
 - 1 Stück lichtgrau und schwarz melirter, baumwollener Röper, 49 1/4 Berliner Ellen lang,
 - 1 Stück dergleichen, gestammt, 55 Berliner Ellen enthaltend.

Wir fordern Jedermann, welcher über diese Diebstähle oder die Diebe einigen Nachweis zu geben vermag, oder welchem sonst unter Verdacht erregenden Umständen dergleichen Waaren vorgekommen sind, hierdurch auf, sich unverweilt bei uns zu melden, warnen auch vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung des Gestohlenen.

Leipzig, den 17. Januar 1846.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Drescher, Act.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 20. Januar 1846:

Vierte Gastdarstellung der Ballet- und Pantomimen-Gesellschaft des Herrn Price.

Zum Anfange der Vorstellung:

Acrobatische Uebungen auf dem gespannten Seile.

- 1) Der kleine Wilhelm als Komiker.
- 2) **Pas de bergère**, ausgeführt von Fräul. Victoire.
- 3) **Der Fahnentanz**, ausgeführt von Fräul. Hanna.
- 4) **Sprünge und Uebungen ohne Balancierstange**, ausgeführt von John. Zum Schlusse wird derselbe ein Thema mit Variationen von Rhode auf der Violine vortragen.

Nach dem ersten Acte:

Steirischer Walzer, pas de deux, ausgeführt von Clara u. Rosa Price.

Nach dem zweiten Acte:

Allemande, pas de trois, ausgeführt von Clara, Rosa und Wilhelm Price.

Dazu zum ersten Male:

Ein junger Vormund,

Lustspiel in 2 Acten nach dem Franz. von E. Auerbach.

Personen:

Eduard v. Dürheim,	Herr Richter.
Frau v. Wahlen, seine Tante,	Frau Sattler.
Cécilie v. Watten, Eduards Mündel,	Fräul. Anselmann.
Berkans, Banquier,	Herr Weigner.
Caroline, seine Frau,	Fräul. Sey.
Fried. Balthasar, Advocat aus d. Provinz,	Herr Wagner.
Ein Bedienter,	Bernhardt.
Ein Notar. Eine Gouvernante. Gäste. Bediente.	

Mittwoch den 21. Jan. zum dritten Male: **Der artifice Brunnen**, Zauberposse mit Tanz und Gesang in 4 Acten vom Verfasser des „Weltumseglers wider Willen.“ Musik von verschiedenen Componisten.

Großer Maskenball im Schauspielhause

Freitag den 23. Januar 1846. Dieser Maskenball ist der erste öffentliche seit der neuen Decorirung des Hauses, welche sich in der Umgestaltung zum Saale besonders schön ausnimmt; zwei colossale Gasandelaber machen die Beleuchtung äußerst brillant, und es wird überhaupt für die Bequemlichkeit und Unterhaltung der Besucher nach besten Kräften gesorgt.

Die Tänzer- und Pantomimen-Gesellschaft des Herrn Price wird den Ball durch einige Kunstleistungen verschönern. Mehrere Maskenscherze von Privaten sind bereits angekündigt, fernere Meldungen nimmt die Theaterdirection bereitwillig an und bietet gern ihre Hand zur Ausführung, sofern dies nöthig ist, oder gewünscht wird.

Ein Billet zum Balle selbst kostet 20 Ngr., zum Zuschauen im zweiten Range 15 Ngr., im dritten Range 7½ Ngr. Ballbillets sind von Dienstag den 20. dss. an im Cassenlocale des Theaters, Zuschauerbillets aber erst Donnerstags den 22. und Freitags Abends an der Casse zu haben. **Gegenmarken werden durchaus nicht ausgegeben.**

Quartett - Unterhaltungen im Gewandhaussaale.

Zweite Folge.

Die bereits angekündigte zweite Folge von drei Quartettunterhaltungen soll, der frühern völlig gleich, im Laufe der noch übrigen Wintermonate stattfinden und wo möglich noch in diesem Monat beginnen. Die Eintrittsbedingungen sind die früheren. Man abonnirt (in

der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner) auf die drei Abende mit einem Thaler für die Person. Billets zu einzelnen Unterhaltungen kosten 20 Ngr.
Leipzig, den 18. Januar 1846.

Die Concertdirection.

Heute Dienstag den 20. Januar

Concert

im Saale des Gewandhauses,

gegeben von

Rudolph Willmers.

Erster Theil.

- 1) Sonate heroïque (Alto maestoso, Allegretto scherzando, Marcia funebre, Finale) für das Pianoforte, componirt u. vorgetragen von Rudolph Willmers.
- 2) Duett aus Lucrezia Borgia von Donizetti, gesungen von Fräul. Cäcilie Brandt und Hrn. Schneider.
- 3) a. Il Trobadore inspirato (Notturmo),
b. Serenata erotica für die linke Hand allein.
c. „Flieg'! Vogel, flieg!“ (Nr. 1. der nordischen Lieder), für das Pianoforte componirt und vorgetragen von Rud. Willmers.

Zweiter Theil.

- 4) Sonate für Pianoforte und Violine von Beethoven (in A. Op. 47.), vorgetragen von dem Herrn Concertmeister David und Rud. Willmers.
- 5) „Waldröslein.“ Lied von Julius Weiss, gesungen von Fräul. Cäcilie Brandt.
- 6) a. „La Sirène“ (Scherzo fantastique).
b. Sextuor final aus der Oper „Lucia di Lammermoor“ von Donizetti (Transscription), für das Pianoforte componirt und vorgetragen von Rud. Willmers.

Billets à 20 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren Breitkopf & Härtel und Fr. Kistner zu haben. An der Casse kostet das Billet 1 Thlr.
Einlass 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Dreizehntes

Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag den 29. Januar 1846.

Erster Theil: Symphonie von L. van Beethoven (Nr. 8. Fdur). — Arie aus der Schöpfung von Haydn, gesungen von Fräulein Elise Vogel. — Zwei Chöre aus demselben Oratorium unter gütiger Mitwirkung einer Anzahl hiesiger Dilettanten, die Solopartien gesungen von Fräul. Vogel, Hrn. Meyer und Hrn. Pögnier.

Zweiter Theil: Overture, Scherzo, zweistimmiges Lied, Notturmo, Hochzeitsmarsch und Finale aus Shakespeares Sommernachtstraum, componirt von Felix Mendelssohn Bartholdy.

Billets à ⅓ Thlr. sind beim Castellan und Abends am Eingange des Saales zu bekommen.

Das 14te Abonnement-Concert ist Donnerstag den 29. Januar 1846.

Einlass ½ 6 Uhr. Anfang ½ 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Das Concert der Cuterpe,

für heute angekündigt, kann wegen eingetretener Hindernisse nicht stattfinden, ist demnach auf Sonnabend den 24. dss. verschoben. Die Zettel, insofern solche vertheilt sind, bleiben in Gültigkeit. Leipzig, den 20. Januar 1846.

Das Directorium.

E. Jaffé née Argé,

K. Prouss. geprüfte Lehrerin einer ihr eigenthüml. Schreib-Methode,
logirt **Auerbachs Hof**, beim Uebwacher Herrn **Louis**, 1. Etage.

Auf die vielfach an mich ergangenen Anfragen beehre ich mich wiederholt anzuzeigen, daß zu meinem hier am 6. dieses bereits begonnenen Schreibunterricht zu den verschiedenen Unterrichtsstunden für Damen, Herren und Kinder sich noch einige Theilnehmer, aber baldigst, melden können. Für das **minder begüterte Publicum** ist mein Honorar wie überall auch hier ermäßigt.

Bei **Gustav Brauns** in Leipzig, **Universitätsstraße, Paulinum**, ist so eben erschienen:

Handbuch für Leipzig

auf das

Jahr **1846.**

Ein neues **Adressbuch** für die innere und äußere Stadt, die Anbaue, Pfaffendorf und Reudnitz.
Leg. 8. Format. brosch. 20 Ngr.

Enthaltend:

- 1. Abtheilung:** Verzeichniß der Einwohner Leipzigs, seiner Anbaue, so wie Pfaffendorf und Reudnitz.
- 2. Abtheilung:** Handelsstand. Buch-, Musikalien- und Kunsthändler, Universitätslehrer, Juristen, Aerzte, Geschäfte und Gewerke.
- 3. Abtheilung:** Sitz der Hohen Königl. und Städtischen Behörden, der Consulate, öffentlichen u. Privatbureaus. Öffentliche und gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen. Kirchen, Denkmäler, Plätze, Gärten, Vergnügungsorte. Gelehrte Gesellschaften und Vereine. Agenturen und Versicherungsbanken.
- 4. Abtheilung:** Fremde, die Messe besuchende Verkäufer.
- 5. Abtheilung:** Die Straßen der Stadt in alphabetischer Ordnung, deren Lage und Häuser mit ihren Besitzern.

Dritte Einzahlung auf die Actien des Museums.

In Gemäßheit der §. 3 des Gesellschaftsstatuts wird hierdurch eine

Dritte Einzahlung

von

F ü n f T h a l e r n
auf jede Actie

auf den

31. Januar 1846

ausgeschrieben und dabei zugleich §. 4 desselben Statuts in Erinnerung gebracht, welche lautet: „Wer bis zu dem vorgeschriebenen Termine nicht zahlt, verfällt in eine Ordnungsstrafe von 10 % der ausgeschriebenene Einzahlung, dafern er aber letztere nicht innerhalb anderweiter vier Wochen leistet, ist er der bereits von ihm geleisteten Einzahlungen, wie überhaupt seines Rechtes als Actionär verlustig.“

Die Einzahlungen sind bei dem Inspector des Museums, Herrn **Türk**, im Locale der Anstalt, unter Vorzeigung der Interimscheine Behufs deren Abstempelung, zu bewerkstelligen.
Leipzig, den 18. December 1845. **Der Vorstand.**

Friedrich-Wilhelms-Nordbahn, 7. Einzahlung.

Dieselbe kann von heute an bis spätestens am 1. Februar a. c. abzüglich Zinsen auf bereits eingezahlte 35 % mit 4 Thlr. 19 1/2 Ngr. bei Unterzeichnetem geleistet und der Umtausch der alten gegen neue Certificate wie gewöhnlich kostenfrei bewirkt werden. Leipzig, den 20. Januar 1846.

Frege & Co.

Heute Abend Versammlung des Kunst- und Gewerbe-Vereins.

Localveränderung.

Mein früher in Auerbachs Hofe befindliches Buchbinder- und Galanteriewaarengeschäft befindet sich jetzt **Universitätsstraße Nr. 23**. Ich ersuche freundlichst ein geehrtes Publicum mich auch in meinem neuen Locale mit dem alten Vertrauen ferner zu beehren.
F. Streller, Universitäts-Buchbinder.

Etablissements-Anzeige.

Hierdurch beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir auf hiesigem Plage eine

Metall-Präg-Anstalt,

verbunden mit einer

Metall-Knopf-Fabrik

unter der Firma

F. A. Friedlein & Comp.

errichtet und unterm heutigen Tage eröffnet haben.

Indem wir uns zu geneigten, in diese beiden Branchen einschlagenden Aufträgen empfehlen, versichern wir im Voraus deren sorgfältigste, schnellste und billigste Ausführung.

Leipzig, den 15. Januar 1846.

Fr. Aug. Friedlein.
C. Fr. Ehrhardt.

Gefällige Aufträge werden sowohl in unserm Geschäftslocal, **Mittelstraße Nr. 10**, als auch bei **C. Fr. Ehrhardt**, Markt, **Stieglig's Hof** drei Treppen hoch angenommen.

Hierdurch beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen, daß ich mich auf hiesigem Plage als

Klempner

niedergelassen habe u. bitte, vorkommenden Falls mein neues Etablissement gütigst berücksichtigen zu wollen.

Moris Bromme,

Schützenstraße Nr. 22 im Hofe rechts.

Ergebenste Anzeige.

In Folge der schweren Krankheit, von welcher meine gute Frau befallen war, sah ich mich genöthigt, mein erst vor Kurzem eröffnetes Maculaturgeschäft am 13. d. M. auf unbestimmte Zeit zu schließen.

Von morgen an werde ich mein Verkauflocal wieder öffnen und zeige meinen geehrten Kunden hiermit höflichst an, daß ich mein Lager neuerdings vollständig assortirt und dabei die möglichst billigsten Preise festgestellt habe.

Leipzig, den 19. Januar 1846.

C. Röttig.

Perrücken, Bärte, Locken und Zöpfe

verleiht zu den billigsten Preisen bei bevorstehenden Maskenbällen, zu allen Costümen passend,

Julius Geupel, Coiffeur, Petersstraße Nr. 12/79, neben dem Hotel de Russie.

Neue elegante Damen-Masken-Anzüge
sind billig zu verleihen: Rosenthalgasse Nr. 7, parterre.

Echte Havana-Cigarren,

La Paloma prima, 4 Jahre alt, in Kisten 30 Zhr. pr. mille, im Einzelnen 1 Ngr. pr. Stück empfiehlt

Carl Gottschalk, im Brühl, der Hainstraße gegenüber.

Haararrangements

von Blumen, Perlen, Band und Chenille, das Allerneueste und Schönste zu allen Bällen und feinen Zirkeln.

Schöne Coiffüren, Hauben,

ganz neue Modelle zu Bällen, Concert, Theater und Soirees.

Neue Winterhüte

für den elegantesten und schlichten Putz, echt Pamela. Eine große Auswahl zurückgesetzter Hüte in allen Gattungen ganz wohlfeil bei

G. Rosenlaub.

Das Putz- und Modewaarengeschäft von **Bertha Herz** präsentiert bei Ausverkaufspreisen ein wohl-assortirtes Lager jetzt wieder im Eckgewölbe des goldenen Ringes.

Mein Lager von **besten blaübrigen Nähadeln** in allen Nummern ist fortwährend gut assortirt.

Herrmann Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Das Putz- und Modewaarengeschäft von **Bertha Herz** präsentiert bei Ausverkaufspreisen ein wohl-assortirtes Lager jetzt wieder im Eckgewölbe des goldenen Ringes.

Feinste französ. Gesichtsmasken

zu allen Charakteren, durchsichtig in Wachs, feinste Domino-masken in Sammet, schwerem und leichtem Atlas und Wachs, schwarz und fleischfarbig, empfehlen nebst allen andern geringeren Sorten Charakter-, Caricatur-, Grottesque-, Thier- und phantastischen Masken, Backen- u. Stirnmasken, Nasen, Stordrillen, Bärten etc. in größter Auswahl

Gebrüder Tecklenburg, am Markte, Thomaskg.-Eck.

Zu bevorstehenden

Maskenbällen

empfehlen wir unser Lager in Bronze-Schmuckgegenständen, als: Ohrgehänge, Brochen, Colliers, Armreifen, Gürtelschnallen, Kämmen, Bouquethalter, Ketten, Kreuze etc., in gleichen Wachsperlen, Flacons, Fächer, Handschuhe, Cravaten, Börsen, Portemonnais u. m. dgl. zu den billigsten Preisen.

Gebr. Tecklenburg, am Markte, Thomaskg.-Eck.

Pariser Herrenhüte

(neueste Façon) empfiehlt zu Fabrikpreisen

Gustav Hartmann, Gewölbe, Thomaskg.-Eck. Nr. 10.

Redontenhüte empfiehlt billigt die Strohhutfabrik von **Louis Ahlemann, Thomaskg.-Eck. Nr. 6, 1. Etage.**

Zu Maskenbällen werden ausgeliehen und verkauft zu sehr billigen Preisen elegante Aufsätze und Baretts: **Lehmanns Garten Nr. 2, 2 Treppen.**

Ballblumen, Garnituren auf Kleider zu Masken- und andern Bällen sind billig zu haben bei

U. E. Schwarz, Thomaskirchhof, Eck Nr. 8.

Zu bevorstehenden Maskenbällen empfehle ich mein Lager von

Gesichts-Masken,

in Charakter-Masken für Herren und Damen, zu den billigsten Preisen, Domino-Masken in Schwarz und Fleischfarbig, in Wachs und Atlas, Nasen, Brillen, Halb-Masken mit und ohne Bart, sowie alle dazu passende Gegenstände, als:

Gold- und Silber-Spigen, Band, Schnure, Eisen, Gaze u. s. w., ferner:

Billige Leder-Handschuhe,

in Paille und Weiß für Herren von 7 1/2 Ngr. an, für Damen von 5 Ngr. an, in langen weißen Handschuhen für Damen von 7 1/2 Ngr. an, sowie noch mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel bei vorkommenden Fällen einer geneigten Berücksichtigung bestens.

Adolph Börisch, Markt Nr. 16/1.

Domino- und Charakter-Masken

empfehle zu billigen Preisen

F. A. Ponda,

Reichstraße Nr. 52, neben den Fleischerbänken.

Maskenanzüge,

sehr elegant, empfiehlt

J. Hammer,

Reichstraße Nr. 45, 2te Etage.

Mehrere elegante

Herrendomino's

sind zu verleihen in der Modehandlung von

Wilh. Berl, Hainstraße Nr. 17.

Neue elegante Herrendomino's verleiht

Franz Pfefferkorn,

Augustusplatz Nr. 2.

Domino's, Kleider und Camails verleiht billigt

F. W. Schmidt & Comp.,

Markt, Stieglitz's Hof.

Zu verleihen sind billig einige Damen-Maskenanzüge: **Katharinenstraße Nr. 9, im Hofe links 2 Treppen.**

Einige Damen-Maskenanzüge sind zu vermieten: **Barfußgäßchen Nr. 8, 1 Treppe.**

Masken-Costüme.

Mein reich assortirtes Lager ist für diese Winteraison bestens arrangirt, und empfehle ich dieselben zum Verleihen im Preise von 10 Ngr. bis 20 Thlr. pro Anzug.

Pancratius Schmidt,
Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Domino's

sind zu verleihen bei

Pancratius Schmidt,
Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Zu verleihen

sind mehre ganz neue brillante Maskenanzüge, so wie auch einige ausgezeichnete Dominos und Aufsätze für Damen: Hainstraße Nr. 26, 2. Etage.

Ungetriebene Hyacinthen in mannichfachen Farben zur Stubenflor à 3 1/2 Ngr. pr. Stück empfiehlt

C. C. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Alle Raucher und Schnupfer

können für ihre Bedürfnisse eine große Auswahl finden bei

S. C. Marx und Co., Hainstraße neben der Tuchhalle.
NB. Der engl. Prinz-Regent und Cölnische Cardinal, so wie türkischer und holländischer Rauchtobak sind bester Qualität.

Cigarren in mehr als 100 div. Sorten.

Haus-Verkauf in Gohlis.

In der schönsten Lage ein nettes massives Haus mit Garten und geschmackvoller Einrichtung. Näheres Rosenthalgasse 10, parterre.

Verkauf.

Ein Haus, gut gebaut, in der innern Stadt, welches 513 \mathcal{R} jährlich einbringt, ist für 9500 \mathcal{R} zu verkaufen. Reelle Käufer belieben unter den Buchstaben H. B. ihre Adressen in der Expedition d. Bl. abzugeben. Unterhändler werden verboten.

Ein gut rentirendes Weingeschäft ist unter billigen Bedingungen sofort zu übernehmen, oder als Theilnehmer mit einzutreten. Näheres bei **J. Schindler,** Schulgasse Nr. 2.

Billiger Verkauf.

Mouffeline de laine, Crep de laine, Polka, Affandrie, Napolitain, carrirte Merinos, glatte und gemusterte Camlotts und mehrere andere Zeuge sind billig zu verkaufen: neue Straße Nr. 14, 2te Etage.

Eine kleine Partie Carlatan und Herrenwesten sind billig zu verkaufen: neue Straße Nr. 14, 2te Etage.

Zu verkaufen: ein guter Stuhlflügel von Tröndlin, Neumarkt, 1 Treppe Nr. 34.

Zu verkaufen ist billig eine Pendeluhr, 8 Tage gehend, Viertel und Stunden schlagend und 18 Stück spielend, in ein Gasthaus oder einen Saal passend: Petersstraße Nr. 9 im Hofe 2 Treppen.

Zu verkaufen ist auf dem Markte eine Grubde. Näheres zu erfahren Querstraße Nr. 23.

Eine Partie Maurer-Rohr liegt zum Verkauf bei der Witwe Köhler in Reichels Garten, hinter dem großen Badehaus in der Tuchbereiterel.

Ein Sopha, 1/4 Dugend Stühle, 1 Kleiderschrank, 1 Commode mit Glaschrank, 1 Wanduhr mit Gehäuse steht wegen Mangels an Platz zu verkaufen: Wasserkunst Nr. 10, 1 Treppe.

Weisse Bohnen und Linsen, ausgezeichnet quellend, pr. Kanne 20 Pf., feinste Halle'sche Stärke, 25 Pf. pr. Pfd. empfiehlt

Herrn. Melzer, Ulrichsstraße Nr. 29.

* Beste Thüringer Schinken ohne Knochen à Pfd. 6 1/2 Ngr., desgleichen Schinken ohne Schlußbein à Pfd. 5 Ngr., desgleichen Schinken mit Schlußbein à Pfd. 4 Ngr. 7 Pf., bei ganzen Schinken,

erhält heute die Niederlage ausländischer Fleischwaaren von

C. F. Runge.

Von dem delicates Schinken ohne Bein, à Pfd. 56 Pf., empfing ich wieder; auch eine kleine Partie Cervelat- und Zungenwurst zu sehr billigem Preis.

L. Bentler, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

1500 bis 2000 Thlr. habe ich gegen gute Hypothek auszuliehen.

Adv. Seymann, Nicolaisstraße Nr. 11.

Ein armer Studirender wünscht mehreren Kindern einer Familie für ein Billiges mehrseitigen Unterricht zu ertheilen. Adressen: poste restante Leipzig Q. R.

Sprachunterricht. Für englischen und französischen Unterricht werden unter sehr günstigen Bedingungen Theilnehmer gesucht. Näheres Brühl, blauer Harnisch im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein Marqueur, der gut Billard spielt, auch im Serviren nicht unerfahren ist. Das Nähere Köhrs Platz Nr. 6.

Ein gebildeter Knabe, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, kann sich melden bei

F. Steller.

Ein ordentlicher starker Bursche kann zum 1. Februar einen guten Dienst erhalten in den 3 Mohren.

Gesucht wird ein Markthelfer ins Jahrlohn, welcher gute Atteste aufzuweisen hat. Näheres ertheilt gütigst Herr **J. N. Lorenz,** Petersstraße Nr. 12/79.

Gesucht wird Krankheit halber sofort ein Dienstmädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht: Dresdner Straße Nr. 27, 2 Treppen.

Gesucht wird gleich oder zum 1. Februar ein mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen, das wo möglich schon in einer Wirtschaft gedient hat; ist das gesuchte Mädchen eine gute Köchin, desto lieber, bei **G. Wölbling,** Petersstraße.

Eine Kinderwuhme von gesetzten Jahren wird gesucht zum 1. Februar oder sogleich, Thonbergstraßenhäuser Haus Nr. 43.

Gesucht wird zum 1. Februar ein nicht zu junges Dienstmädchen mit guten Zeugnissen, das in der Kocherei erfahren ist und sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht. Zu melden Reichelsches Vordergebäude, links parterre.

Gesucht wird ein reinliches Dienstmädchen, das mit einem Kinde freundlich umzugehen weiß: Dresdner Straße Nr. 29, 2 Treppen.

Louis Kullmann.

Gesucht wird ein fleißiges ordentliches Dienstmädchen: Thalstraße, vor dem Windmühlenthor, Nr. 2, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird zum 1. Februar ein gewandtes Dienstmädchen, die mit Kindern gut umzugehen weiß, im Raundörschen Nr. 19, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird zum 1. Februar ein fleißiges und ordnungsliebendes Dienstmädchen im Dessauer Hofe, parterre.

Gesucht wird ein reinliches Dienstmädchen, das sich aller Arbeit entzieht: Dresdner Straße Nr. 16/1286.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein Dienstmädchen, welches schon bei Kindern gewesen ist und mit Kindern gut umzugehen weiß und gute Atteste aufzeigen kann, hat sich zu melden:

Nicolaisstraße Nr. 736/22, 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen, wo? Königsplatz Nr. 5, 2 Treppen bei Herrn **Wende**.

Gesucht wird zum 1. Februar ein reinliches und mit guten Attestaten versehenes Dienstmädchen, welches aber nicht unter 20 Jahren alt sein darf. Zu erfragen Burgstraße Nr. 5/147, 2. Etage vorn heraus. Zu sprechen von 10—3 Uhr.

Zwei junge gebildete Mädchen aus anständiger Familie außerhalb Leipzig, welche im Schreiben, Rechnen und in der häuslichen Wirtschaft erfahren sind, wünschen zu Ostern oder auch gleich in ein anständiges Verkaufsgeschäft oder in einem Hotel placiert zu werden. Auf gute Behandlung wird mehr gesehen, als auf Gehalt. Reflectirende wollen sich gefälligst melden: Hallisches Gäßchen Nr. 2 bei

Anton Hartung.

Mehrere gesunde und kräftige Ammen können als vorzüglich empfohlen werden auf der Universitätsstraße Nr. 6, 2. Etage.

Ein gebildetes Mädchen sucht so bald wie möglich eine Stelle als Wirtschaftlerin. Das Nähere in der Thomasmühle beim Besitzer.

Gesucht wird ein meublirtes Stübchen mit Bett von einem Herrn. Adressen bittet man unter Chiffre E. III. Moritzdamm Nr. 9 abzugeben.

Zu miethen gesucht wird ein Logis für eine stille Familie, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör, für Ostern d. J. im Preise von 40—50 Thlrn., wo möglich neuer Aufbau, nahe der Dresdner Straße. Adressen übernimmt die Expedition dieser Blätter unter A. P. Nr. 4.

Gesucht wird zu Ostern von ein paar stillen Leuten ein Logis in der Stadt oder Vorstadt, im Preise von 24—30 \mathcal{R} . Adressen unter B. Nr. 11 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern ein Logis mit 2 Stuben nebst Zubehör von einem Beamten der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Versiegelte Adressen A. B. abzugeben Schützenstr. beim Bäckermeister **Schäp**.

Ein paar kinderlose stille Leute suchen ein Logis im Preise von 30—40 Thlr., sogleich zu beziehen, am liebsten in der Stadt oder innern Petersvorstadt. Adressen bittet man Raundörfchen Nr. 10, 2 Treppen abzugeben.

Verpachtung einer bedeutenden Localität.

Die Parterrelocalitäten des auf der langen Straße Nr. 12 (in der Mitte des neuen Marktplatzes) gelegenen Grundstücks, welche sich zum Betriebe einer Schenkwirtschaft oder eines bedeutenden Raum erfordernden gewerblichen Geschäfts eignen, werden von Ostern d. J. pachtfrei. Die Bedingungen der anderweitigen Verpachtung theilt auf directe Anfragen mit

Notar **Giesecke**, Grimm. Straße Nr. 19, 1 Tr.

Vermiethung.

Ein freundliches gut eingerichtetes Familienlogis mit 5 heizbaren Stuben und durchgängig neu gemalt, kann sogleich oder zu Ostern bezogen werden, nicht weit entlegen von der Promenade, Nieldels Garten, Straße rechts hinter der katholischen Kirche, Nr. 1652, bei

J. G. Werner.

Vermiethung.

Ein anständiges Familienlogis, bestehend aus mehreren Stuben, ist zu vermieten in der kleinen Windmühlengasse Nr. 12. Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann daselbst.

Einige gut eingerichtete Gärtchen mit Obstbäumen und Gartenhäuschen sind zu vermieten in **Serhards Garten**. Näheres bei dem Besitzer.

Eine Stube nebst Alkoven und 2 Betten ist zu vermieten: Halle'sche Straße Nr. 6, im Hofe quervor 1 Treppe.

Saal.

Im Innern der Stadt in einem hellen und großen Hofe (Durchgang) ist ein geräumiger Saal von 13 Fenstern Fronte in erster Etage von jetzt oder Ostern billigst zu vermieten. Derselbe dürfte sich zu einem Magazin, Comptoir u. besonders eignen. Näheres im Local-Comptoir für Leipzig von **L. W. Fischer** am Fleischerplatz Nr. 1.

An Studierende

sind künftige Ostern 2—3 anständig meublirte Zimmer zu vermieten in der Tuchhalle, Treppe D, 2. Etage beim Kaufmann **Bucherer**.

Eine schön meublirte Stube mit Alkoven, sehr bequemem Eingang, ist zum 1. Februar oder gleich zu vermieten: Schützenstraße Nr. 15 parterre.

Zu vermieten ist von Ostern ein freundliches gut heizbares Familienlogis, die 2. Etage vorn heraus und ist zu erfragen Nr. 40/276, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein mittleres Familien-Logis: Antonstraße Nr. 16.

Eine freundliche Stube ist zu vermieten: Reichsstraße Nr. 2, 3 Treppen vorn heraus.

Verhältnisse halber ist eine in gutem Stande befindliche Familienwohnung in 2ter Etage, in der Universitätsstraße, mit der Aussicht auf die Promenade, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, von Ostern ab billigst zu vermieten. Näheres im Local-Comptoir für Leipzig von **L. W. Fischer**, am Fleischerplatz Nr. 1.

In der Grimmaischen Straße ist eine gut eingerichtete dritte Etage, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, von Ostern ab für 160 Thlr. zu vermieten. Näheres im Local-Comptoir für Leipzig von **L. W. Fischer**, am Fleischerplatz Nr. 1.

Zu vermieten sind nächste Ostern auf der Serbergasse Nr. 38 die 2te Etage, bestehend aus 5 Stuben und Zubehör, und in der 3ten Etage ein Logis von 2 Stuben und Zubehör. Das Nähere daselbst.

Zu vermieten ist an einen anständigen Herrn sogleich oder zum 1. Februar eine freundliche und schön meublirte Stube mit schöner Aussicht. Inselstraße Nr. 14, 4 Treppen zu erfragen.

Zu vermieten ist eine Stube eine Treppe hoch vorn heraus. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 13, parterre.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich meublirte Stube: lange Straße Nr. 10 B, 1 Treppe links.

Offen ist eine gute Schlafstelle: Petersstraße Nr. 21, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Alkoven an ledige Herren: Schuhmachergäßchen Nr. 2, 2 Treppen. Auch ist daselbst eine Schlafstelle offen.

Zu vermieten ist zu jegige Ostern im Dessauer Hofe, 3 Treppen hoch vorn heraus ein Logis, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, und ist das Nähere parterre zu erfragen.

Zu vermieten sind in dem neugebauten Hause in Reimers Garten, Lindenstraße Nr. 36, die 3. und 4. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern nebst allem Zubehör, und ist das Nähere daselbst bei dem Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist ein meublirtes Stübchen, Reichsstr. Näheres bei **F. Möbius** in Amtmannshof.

Zu vermieten ist eine helle Stube mit oder ohne Betten in der Petersstraße Nr. 33, bei **Carl Ziegert**.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an eine ledige Person: Halle'sche Straße Nr. 15, im Hofe quer vor, 3 Treppen.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 20 des Leipziger Tageblattes.

Dienstag, den 20. Januar 1846.

Bekanntmachung.

Von dem Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie sind die sub No. I und von dem Directorium der Sächs.-Bayerischen Eisenbahn-Compagnie die sub No. II nachstehend verzeichneten Effecten, welche unbekannte Reisende theils auf dem Tracte der gedachten Bahnen, theils in den Wagen oder Bahnhofen zurückgelassen haben, an das unterzeichnete Amt eingeleitet worden.

Es werden daher die Eigenthümer dieser Gegenstände hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme derselben binnen 6 Wochen, vom Tage der Insertion dieser Bekanntmachung an gerechnet, allhier zu melden, widrigenfalls damit nach Ablauf jener Frist den Rechten gemäß verfahren werden wird.

Leipzig, den 16. Januar 1846.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Heinze, Act.

No. I.

Verzeichniß der von dem Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie als im Monat November 1845 gefunden eingelieferten Gegenstände:

- 6 Stöcke,
- 3 Hüte,
- 2 Mützen,
- 1 Knicker,
- 1 leere Schachtel,
- 1 Fußsack,
- 1 Notizbuch,
- 1 Brille in Futteral,
- 2 Cigarren-Etuis.

No. II.

Verzeichniß der von dem Directorium der Sächs.-Bayerischen Eisenbahn-Compagnie als im Monat December 1845 gefunden eingelieferten Gegenstände:

- 1 Kindermantelchen,
- 1 Umschlagetuch,
- 1 blecherne Kanne,
- 1 Haarbürste,
- 5 diverse Stöcke,
- 4 diverse Tücher,
- 1 Paar schwarzlederne Handschuhe,
- 2 einzelne dergleichen,
- 1 lederner Tabaksbeutel,
- 1 Schnupftabakdose,
- 1 Buch, betitelt: „der ewige Jude,“
- 1 gelackter Cigarrenbecher,
- 1 alter Haarschuh,
- 1 Flasche mit Blutegeteln.

Masken - Costüms

für Herren und Damen sind zu verleihen.

Charakter-Masken von 10 Ngr. bis 5 Thlr.

Dominos von 15 Ngr. bis 1 Thlr. 15 Ngr.

Pilgerkuten und Fledermäuse 10 Ngr. bis 20 Ngr.

C. Wagner, Petersstraße Nr. 34/61,
neben den drei Rosen.

Das größte Magazin der schönsten Maskenanzüge bietet auch dieses Jahr eine reichhaltige Auswahl in neuen und ältern Costüms und Dominos.

Hubert Simon,
Kochs Hof, am Markte 4 Treppen.

Herrnhuter Lichter

mit Wachsdochten, die hell und sparsam brennen, pr. Pfd. 6 Ngr. empfiehlt **W. D. verw. Rittler u. Co.** Reichstr. Nr. 14.

Den Rauchern einer kräftigen Cigarre empfehlen wir eine zweijährige, schön brennende **Cuba-Cigarre** Nr. 62 und 88 à 10 Thlr. pr. 1000 Stück, 1 1/2 jährige **Cabanas** Nr. 26, 55 und 85 à 18 Thlr. und Nr. 7 und 58 à 18 und 20 Thlr. als sehr preiswerth. **Schuchard & Planig**, Markt unterm Café national.

Schnupftabak von Augsburg, Fahr, Offenbach, Köln und Frankfurt a/M. empfehlen zu den billigsten Preisen **Schuchard & Planig**.

Zu verkaufen ist ein zweirädriger, überbauter Wagen, welcher sich für eine Buchhandlung eignet, desgleichen auch eine Partie russische Bastmatten, welche im Duzend verkauft werden beim Hausmann **Tuschke** in Kraßs Hofe.

Zu kaufen gesucht wird ein Geschäft von einem Nicht-Kaufmann mit 4-500 Thlr. Anzahlung. Adressen bittet man gefälligst unter F. W. # 1 baldigst in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

2000 Thlr. werden gegen gute hypothekarische Sicherheit zu erborgen gesucht durch **Dr. Schlegel**.

Gewissenhafte Correctoren, die verantwortlich richtig corrigiren können, finden bei mir fortwährende Beschäftigung. **Oskar Seiner**.

Zwei tüchtige Meublespolirer, jedoch nur solche, die ihr Fach gründlich verstehen, werden zu sofortigem Antritt gesucht: Petersstraße Nr. 13/80, erste Etage.

Demoiselles zum Erlernen des Puzmachens engagirt **Bertha Herz**, Nicolaisstraße, goldner Ring.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Februar ein ordentliches Dienstmädchen: große Fleischergasse Nr. 6, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches kochen kann: Petersstraße Nr. 8, 4 Treppen.

Gesucht wird ein Dienstmädchen sogleich oder zum 1. Februar: Brühl Nr. 82, im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein Mädchen in den Küchenarbeiten bewandert und mit guten Zeugnissen versehen, wird zum 1. März gesucht. Näheres Brühl Nr. 63/477, 2. Etage.

Zum 1. Februar wird ein Kindermädchen gesucht. Zu erfragen Klosterstraße Nr. 4

Gesucht wird ein Dienstmädchen wegen Erkrankung des bisherigen sofort mit Zeugnissen, daß es zu kochen verstehe und zu häuslichen Arbeiten willig sei: Nicolaiskirchhof Nr. 13, zwei Treppen hoch.

Ein ordentliches reinliches Dienstmädchen wird bis zum ersten Februar gesucht: Neumarkt Nr. 10/17, 3. Etage.

Ein kräftiger Mann, 9 Jahre als Soldat gedient und an strenge Subordination gewöhnt, sucht so bald wie möglich eine Stelle als Markthelfer oder Hausmann. Näheres gefälligst bei **J. Möbius** im Amtmannshof.

Eine Stube für ein einzelnes Frauenzimmer im Preis bis 16 Thaler und sogleich zu beziehen, wird zu miethen gesucht und ist zu erfragen: Petersstraße Nr. 8, bei Herrn **Bartholomäus**.

Ein kleines meublirtes Zimmer für 15—20 fl jährlich wird zu miethen gesucht. Offerten sind abzugeben: Neulirchhof Nr. 35, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird ein Logis bis nächste Ostern von 2—3 Stuben nebst Zubehör, am liebsten im Grimma'schen Viertel. Adressen bittet man bei Herrn Buchbindermeister Schmidt unter den Colonnaden abzugeben.

Zu vermieten ist für nächste Ostern eine erste Etage von 3 Stuben, 2 Kammern nebst vollständigem Zubehör: Inselstraße Nr. 2, parterre rechts.

Ein Gewölbe mit daran befindlichem Stübchen ist sogleich oder nächste Ostern außer den Messen zu vermieten. Das Nähere Schuhmachergäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle, vorn heraus, Brühl Nr. 15, 3 Treppen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundliche Stube mit Kammer für einen Herrn mit oder ohne Meubles. Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 3, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein Stübchen als Schlafstelle an eine solide Manasperson: Universitätsstraße Nr. 5, im Hofe 3 Treppen.

Zu vermieten oder zu verkaufen ist ein Stußflügel, vortreflich im Ton, bei Waage, Windmühlenstraße, im Brauhaus.

Ein helles geräumiges Parterre soll von Ostern zu einem Geschäftlocal vermietet werden. Das Nähere daselbst beim Besizer, Holzgasse Nr. 11 b.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine Stube: Halle'sches Gäßchen Nr. 5, 1 Treppe hinten heraus.

Ein Familienlogis vorn heraus ist von Ostern an zu vermieten im Brühl Nr. 5, 1 Treppe hoch zu erfragen.

Das erste Bataillon der Leipziger Communalgarde hält sein Dies Wintervergnügen im Schützenhause

Mittwoch den 21. Januar 1846, und sind Abonnement- und Gastbillets baldigst in Empfang zu nehmen:

für die 2. Comp. bei Herrn Zugf. Wilisch, Dresdner Straße 33.
" " 5. " " " Feldwebel Bende, Reichstraße Nr. 9.
" " 5. " " " Feldwebel Köhler, Holzgasse Nr. 9.
" " 8. " " " Gardist Barth, Dresdner Straße 59.
" " 11. " " " Fourier Knabe, Reichstraße Nr. 1.
" " 11. " " " Feldwebel Pösch, Nicolaststraße 24.

Heute W. S. Leichzenring.

Concertanzeige.

Im großen Kuchengarten

morgen Mittwoch den 21. Januar bei günstiger Witterung von Nachmittags 2 Uhr an gutbesetztes Concert, wozu ergebenst einladet
Gustav Sohl im großen Kuchengarten.

Morgen letzte launige Unterhaltung

der Wiener Sänger J. Peter samt Frau und Sil. Stiller in der Oberschenke zu Sohlis. Die Sänger verbürgen einen vergnügten Abend verschaffen zu können und bitten um gütigen Besuch.
Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

In Stötteritz alle Tage Spritz- und Pfannkuchen mit feinsten Fülle. Schulze.

Heute giebt's Speckkuchen bei
J. F. Tille, kleine Fleischergasse Nr. 18.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
F. Weise, Brühl Nr. 38.

Heute früh ladet zum Speckkuchen ergebenst ein
Stichling, kl. Windmühlengasse Nr. 7/865.

Morgen früh 9 Uhr zu Speckkuchen bei
J. F. Lehmann im Heilbrunnen.

Morgen früh ladet zu Speckkuchen und Bouillon ergebenst ein
August Wegel, Windmühlenstraße, weißer Hirsch.

Einladung.

Heute Abend zu frischen Plinsen nebst einem feinen Töpfchen Lagerbier bei
J. A. Senf, Preußergäßchen Nr. 13.

Heute Abend ladet zu Beefsteaks mit Schmorkartoffeln ergebenst ein
August Wegel, Windmühlenstr., weißer Hirsch.

Morgen Abend giebt's Karpfen und Hasenbraten bei
J. G. Gottwald.

Heute Schlachtfest bei Gottl. Peters.

Heute Schlachtfest, früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ladet zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst ergebenst ein
Carl Hauck, Poststr. Nr. 7.

Morgen früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ladet zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst ergebenst ein
L. Woffe, Johannisgasse Nr. 24.

Großer Maskenball

im

Tivoli zu Leipzig,

heute Dienstag den 20. Januar 1846.

Die schon an sich selbst hierzu passenden, auch jüngst vergrößerten und verschönerten Localien des Tivoli sind zu diesem Feste besonders decorirt und brillant erleuchtet.

Das Nähere über den Ball selbst besagen die mit den Billets auszugebenden Programme.
Einlaßkarten hierzu à 20 Ngr. für Herren und 10 Ngr. für Damen sind im Tivoli und zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums auch bei Herrn Moritz Richter, Barfußgäßchen Nr. 10 im Gewölbe, zu haben.

A. Stolpe.

Schützenhaus.

Durch eine besonders geeignete Localität begünstigt, werden die Winterunterhaltungen, wie solche in den größern Hauptstädten in Aufnahme sind, eine Nachbildung in den Sälen des Schützenhauses finden, und zwar soll die erste

Dienstag den 20. Januar a. C.

Abends 6 Uhr beginnen. Obgleich noch besondere Programme ausgegeben werden, wird vorläufig zur Kenntniß des geehrten Publicums gebracht, daß im Saale Nr. I ein Musikchor großes Concert hält, worüber die Concertzettel Näheres berichten werden. Im Saale Nr. II findet man das a) Theatrum mundi mit beweglichen Figuren und wechselnder Beleuchtung. b) Metamorphosenbilder, c) chinesische Transparents, d) mechanische Metarmorphosen; im Saale Nr. III findet eine Aufstellung von Panoramen und Dioramen statt, worunter sich das Gefecht der Russen unter General Saß mit den Escherkessen auszeichnet.

Zum bessern Festhalten der Ordnung wird im großen Saale Nr. I nur **Wein, warme Getränke und kalte Speisen** servirt, in dem untern Saale wird warm à la carte gespeist. Bier ist nur oben im Buffet und in den Parterre-Localitäten zu erhalten, wo auch das Rauchen einzig und allein gestattet ist. Der Eintrittspreis ist à Person 3 Ngr. Kinder in Begleitung Erwachsener bezahlen die Hälfte.

C. F. Weber.

Heute Kränzchen der Gesellschaft „die Vergnügten“
im Peterschießgraben. Anfang des Concerts 7 Uhr, des Balls punct 8 Uhr. **Der Vorstand.**

Morgen Mittwoch Schlachtfest bei
W. Scholze, Frankfurter Straße Nr. 49.

In Brosen's Restauration

wird morgen Mittwoch zum Schlachtfest nebst andern Speisen ergebenst eingeladen.

Die Gießbahn auf Schimmels Teiche
ist gut u. sicher zu befahren. verw. **Köbler.**

Anzeige.

Der Canal zwischen den Tierschen und den Schimmelschen Teichen ist nicht zu befahren, weil wegen täglichen Fischens selbiger täglich in seiner ganzen Größe aufgehackt werden muß.
verw. **Köbler.**

Verloren wurde am 19. vom Brühl bis an die Katharinenstraße eine Geldbörse von blauer Seide nebst einigem Gelde. Der redliche Finder erhält Brühl Nr. 80, erste Etage eine Belohnung.

Der Finder eines Freitag früh vom Sporergräßchen bis auf die Petersstraße verlorenen Stammbuches erhält bei dessen Rückgabe in der Klempnerwerkstatt in den drei Königen eine angemessene Belohnung.

Ein großer schwarzer Kettenhund ist mit der Kette entlaufen. Man bittet ihn beim Hausmann Johannisgasse Nr. 6—8 gegen eine Belohnung abzugeben.

Entflogen ist am 18. d. M. ein röthlicher Canarienvogel und Bergergasse Nr. 58, 3 Treppen hoch gegen 1 Thlr. Belohnung zurückzubringen.

Gefunden wurde in meinem Gewölbe ein baumwollenes Regenschirm.
Theodor Stocf.

Gefunden wurde eine lederne Brieftasche mit etwas Papiergeld. Der Eigenthümer kann sie abholen Ackerleins Haus 5 Treppen.

Ein schwarz und weißgefleckter Wachtelhund ohne Halsband ist zugelaufen und gegen Infectionsgebühren in Empfang zu nehmen bei **Franz Pfefferkorn**, Augustusplatz Nr. 2.

Aufforderung.

Herr **Julius Büttner** wird gebeten, seine **Abend-Unterhaltung** in Volkmarisdorf bei Herrn **Tille** baldigst zu wiederholen.
Mehrere Volkmarisdorfer.

Der Laufbursche **Joh. Gottfr. Nothe** aus Altfellerhausen ist heute aus meinem Dienst entlassen.
Leipzig, den 19. Januar 1846.
E. A. Neubert, Apotheker.

Wenn Sie mein theilnehmender ehelicher Freund sind, so kommen Sie zu mir oder bestimmen Sie selbst einen Ort! Dann werde ich Ihnen glauben, und dankbar sein!

An Casperle!

Casper! der Director spricht:
Trink' doch so viel Kümmel nicht.

Der Schneider.

Es war meinem Herzen wohlthuend zu hören, daß Sie mich noch nicht ganz vergessen haben; wissen Sie aber auch, daß ich oft, sehr oft an Sie denke und daß sich stets mein Herz darnach sehnt, Sie einmal wiederzusehen.

Die Mitglieder des philharmonischen, so wie der andern beiden Böllnerschen Sängervereine werden ersucht, sich heute, **Dienstag den 19. Jan., Abends 7¹/₂ Uhr**, in Adams Kaffeegarten recht zahlreich einzufinden.
Gg.

Etwaige fernerweite Anmeldungen zur Mitfeier des Stiftungsfestes des Schriftstellervereins werden bis zum Mittage des 21. Januar in der Musikalienhandlung von **Friedrich Hofmeister** angenommen von den Festordnern.

Heute wurden wir ehelich verbunden.

Leipzig, den 18. Jan. **Joseph Richter,**
Bertha Richter, geb. Reinick.

Die uns vielfach an den Tag gelegte liebevolle Theilnahme an dem uns betroffenen schmerzlichen Verluste, so wie die ehrenvolle Begleitung unseres verewigten Vaters und Schwiegervaters, des Finanz-Procurators Adv. **Seher** zu seiner letzten Ruhestätte, hat uns zum aufrichtigsten Danke verpflichtet, welchen wir hierdurch allen seinen geehrten Freunden darbringen.
Die Hinterlassenen.

Leipzig, den 19. Januar 1846.

Freunden und Bekannten zeigen wir unsere heute vollzogene eheliche Verbindung hiermit an.

Dr. **August Kurzel**,
Clotilde Kurzel, geb. **Müller**.

Allen theilnehmenden Verwandten und Freunden die ergebene Anzeige daß heute Morgen meine liebe Frau, **Wilhelmine** geb. **Starke**, von einem gesunden Jungen glücklich entbunden wurde. Leipzig, den 19. Januar 1846.

Rudolph Seidler.

Vergangenen Sonntag früh 5 Uhr wurde meine liebe Frau, **Erstine** geb. **Wesler**, von einem muntern Mädchen entbunden. Leipzig, den 20. Januar 1846.

C. Ch. Prager.

Heute Mittag verschied nach längern Leiden sanft und ruhig mein innig geliebter Gatte, der Stadtgerichtsrath **D. Moritz Kind**.

Leipzig, den 18. Januar 1846.

Thekla Kind, geb. **Wendler**,
zugleich im Namen der Kinder und übrigen Verwandten.

Am 14. d. M. starb in London von uns tief betrauert unser geliebter Sohn, Bruder und Vater, **Gustav Crayen**.

Leipzig den 19. Januar 1846.

Die Hinterlassenen.

Gestern Abend ging sanft nach langen Leiden mein guter Mann, **Johann Christian Böhlau**, Buchhalter am Rath's Arbeitshaufe für Freiwillige, — Inhaber der K. S. silbernen Civilverdienst-Medaille — im 70. Lebensjahre zu seiner Ruhe ein. Diese Trauerbotschaft statt besonderer Meldung Verwandten und Bekannten.

Leipzig, den 19. Januar 1846.

J. A. Böhlau, geb. **Schwarz**, als Wittin.

Der Maskenball der Schützengesellschaft findet nicht am 28. d. M., sondern
Montag den 26. Januar

statt.

Ausgabe der Eintrittskarten: Freitag den 23. Januar.

Leipzig, den 18. Januar 1846.

Die Vorsteher.

Sächsisch-Baiersche Eisenbahn.

Der gedruckte

„Nachweis über den Bau der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn in den Monaten October, November und December v. J.“

kann auf unterzeichnetem Bureau in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 19. Januar 1846.

Bureau der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie.
F. A. Dorn.

Einpassirte Fremde.

v. Alvensleben, Gutsbes. v. Rauden, gr. Blumenb.
v. Apel, Baron, v. Borna, Münchner Hof.
Aschermann, Techn. v. Wien, Stadt Breslau.
Beger, Part. v. Dessau, Hotel de Pologne.
Bäßler, Kfm. v. Altenburg, Münchner Hof.
Bresch, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
Berger, Fabr. v. Dresden, Stadt Breslau.
Camerer, Kfm. v. Leeds, Hotel de Baviere.
Cohn, Kfm. v. Zerbst, Stadt Breslau.
Dewin, Kfm. v. Münster, Stadt Breslau.
Eckenberg, D., v. Halle, Stadt Breslau.
Fischer, Fräul., v. Darmstadt, Hotel de Bav.
Freytag, Adv. v. Halle, Stadt Breslau.
Gademann, Schausp. v. Berlin, schw. Kreuz.
Große, Kfm. v. Riesa, Stadt Breslau.
Guiggotti, Kfm. v. Celle, Stadt Gotha.
Gravellius, D., v. Frankf. a/M., Rhein. Hof.
Güttermann, Kfm. v. Redwitz, grüner Baum.
Helfrich, Port. v. Berlin, Rheinischer Hof.
Herzer, Kfm. v. Glauchau, Stadt Hamburg.
Hamburger, Ingen. v. Constanz, S. de Saxe.

Koch, Kfm. v. Mannheim, Hotel de Pologne.
Kellmann, Kfm. v. Lößau, Stadt Hamburg.
Kühn, Maurermeister, v. Jena, St. Breslau.
Kästner, Kohlenwerkbes. v. Bockwa, und
Kaden, Pastor v. Sablenz, Münchner Hof.
Klemm, Sänger v. Dresden, Stadt Dresden.
Kriegler, Archit. v. Hamburg, Palmbaum.
Künike, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
v. Lubomierski, Graf, v. Warschau, Hotel de
Baviere.
v. Meding, Offic., v. Graß, Hotel de Baviere.
Müller, Banq. v. Altenburg, Rhein. Hof.
Micheisen, Part. v. Hamburg, Palmbaum.
Merker, Kfm. v. Zwickau, Münchner Hof.
Moll, Kfm. v. Brandenburg, Hotel de Pologne.
Ortelli, Kfm. v. Bingen, Hotel de Pologne.
v. Derßen, Gutsbes. v. Reddemin, S. de Bav.
v. Platen, Frau, v. Posen, und
Peterfen, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Rudolph, Kfm. v. Wien, Hotel de Pologne.
Rausch, Kfm. v. Düben, und

Regnier, Kfm. v. Genf, Stadt Rom.
Rodin, Kfm. v. Frankf. a/M., Palmbaum.
Rumpf, Kfm. v. Magdeburg, gr. Blumenb.
Schneider, Kfm. v. Berlin, und
Samson, Regoc. v. Paris, Hotel de Baviere.
Stiller, Regoc. v. Paris, und
Steinmeß, Frau, v. Ellenburg, Hotel de Bav.
v. Stern, Adv. v. Chemnitz, und
Schott, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenb.
Schäffer, Kfm. v. Celle, Stadt Gotha.
v. Seidlitz, Baron, v. Dresden, und
Schlesier, Part. v. Rostock, Hotel de Saxe.
Scheer, Part. v. Dresden, Stadt Rom.
Schneidler, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
Schauchmann, Kfm. v. Lübbenau, St. Wien.
Lürschmann, Registr. v. Penig, Stadt Bres-
lau.
Thoma, Dir., v. Aschersleben, Stadt Rom.
Wild, Kfm. v. Mühlhausen, Rhein. Hof.
Zachmann, Kfm. v. Offenbach, S. de Bav.
Zschau, Zimmermstr. v. Colditz, St. Dresden.

Druck und Verlag von **C. Holz**.